

---

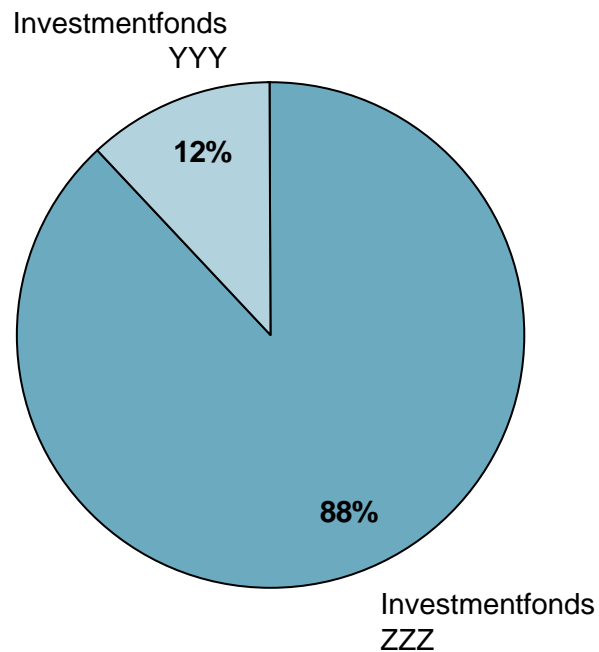
## **A. Fahrzeughersteller Europa**

# Eigentümer von XXX sind zwei Fondsgesellschaften

## Aktionärsstruktur

### Aktionärsstruktur 2004

---



### Politischer Einfluss der Aktionäre

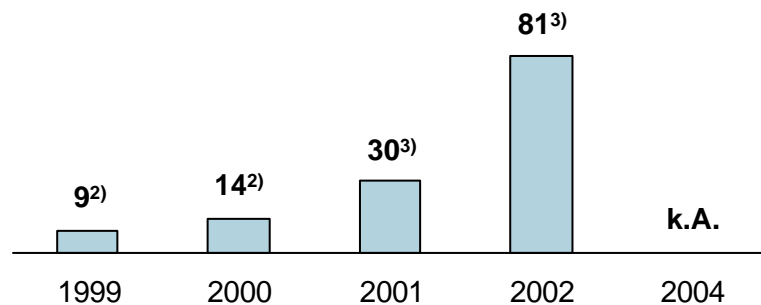
---

- Der Hauptaktionär ist der Investmentfonds ZZZ
- YYY Fond wurde 1992 gegründet, um an der Privatisierung teilzunehmen und kleinere bis mittlere Anteile an Finanzunternehmen in der EU zu halten
- Beide Unternehmen stehen mit AAA in Verbindung

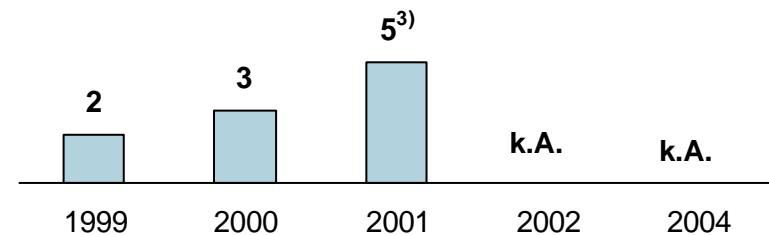
# Stetiger Anstieg bei Umsatz und Betriebsgewinn – Nettogewinn dennoch nahe Null

Finanzzahlen<sup>1)</sup>

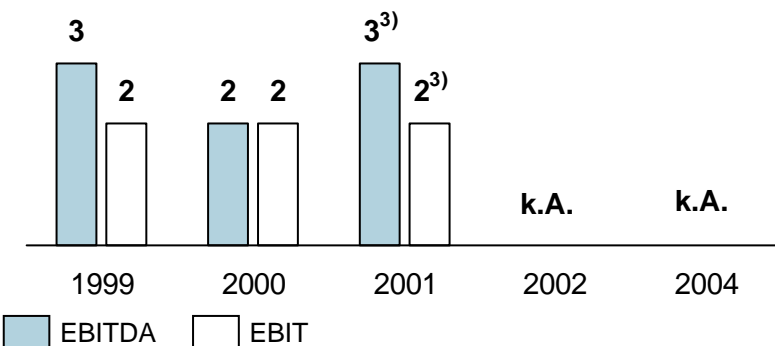
Umsatz [Mio. EUR]



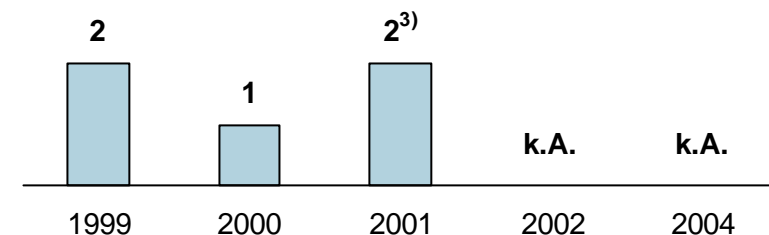
Betriebsgewinn [Mio. EUR]



EBITDA/EBIT [Mio. EUR]



Nettogewinn [Mio. EUR]



1) Nach britischem Buchhaltungsstandard

2) Zahlen unsicher

3) Schätzung

# XXX strebt eine Ausweitung seines Produktportfolios und umfangreiche Investitionen an

## Strategische Perspektive

### Staatliche Unterstützung

- Das Parlament erkannte der Region 1969 den Status einer Freien Wirtschaftszone zu
- Dieser Status erlaubt eine zollfreie Einfuhr von Teilen

### Strategische Planung

#### Investitionen

- Geplante Investition für den HHH 300-600 Mio. EUR (Angaben von XXX)
- Weitere 900 Mio. EUR in den nächsten 3 Jahren geplant

#### Partnerschaften

- Unterzeichnete Verträge mit einer litauischen Firma zur Produktion von Bussen
- Suche nach strategischen Partnern zur Montage neuer Fahrzeugmodelle

#### Exporte

- Geschlossene Verträge zum Export des KKK nach Neuseeland, in den Nahen Osten und in die EU

### Produktionspläne und neue Modelle bis 2001

| Modell              | Segment                      | Produktion in Tsd. |
|---------------------|------------------------------|--------------------|
| Gesamt              | A, B, C, D, E, SUV, SLW, LKW | 50                 |
| <b>Neue Modelle</b> | E                            | 10 <sup>1)</sup>   |
|                     | SUV                          | 10                 |
|                     | SUV                          | 1                  |
|                     |                              | 10                 |
|                     |                              | 10                 |

1) Gesamte Produktionskapazität

# XXX ist ein erfolgreiches Unternehmen, hat jedoch keine eigene Marke und kein eigenes Profil

## SWOT-Analyse

### STÄRKEN

---

- Dynamisches Management mit Verbindungen zu örtlichen Behörden und einem guten Ruf bei den globalen Playern
- Erfahrene Arbeitskräfte
- Sitz in der freien Wirtschaftszone

### CHANCEN

---

- Kooperationsvertrag mit weiteren global tätigen Playern – Erweiterung der Produktpalette
- Steigende Lokalisierung erhöht die Margen
- Exportpotenzial

### SCHWÄCHEN

---

- Praktisch keine Unterstützung im Sales und Marketing
- Keine eigene Marke
- Produktionskapazitäten (Land, Gebäude und Ausrüstung) gemietet, kein Eigentum
- Kein eigenes Händlernetz

### RISIKEN

---

- Der Zulieferer könnte bei weiterem Wachstum eine eigene Produktion beginnen
- Andere Montageunternehmen stellen direkte Konkurrenz zu XXXs Nicht-amerikanischen-Modellen dar

## FFF baut auf eine Drei-Säulen-Strategie: Realistische Ziele, günstige Zollregelungen und ein gut ausgebautes Händlernetz

### Strategische Fragestellungen

- FFF versucht, eine klare **Preisführerschaft** in den P-Segment-Modellen einzunehmen
- Ausschlaggebender **Vorteil** von FFF ist die Regelung einer zollfreien Einfuhr der Teile gegen einen 20%igen local content in der Produktion bis 2002
- FFF verfolgt **realistische Ziele** mit einer **Produktion** von **22.000 Fahrzeugsitzen** bis Ende 2002
- Die **Verkaufsstrategie** beinhaltet zwei Hauptelemente:
  - FFF hat das größte Händlernetz aller ausländischen Autohersteller in Spanien
  - FFF hat den günstigsten Zinssatz bei Kreditkäufen